

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. März 2003

Erträge	Ergebnis	Veranschlagung	Abweichung	Wirtschafts-	Hochrechnung	Abweichung
	1.1.-31.03.03 €	1. Quartal 2003 €	Ergebnis/ Veranschlagung €	plan 2003 €	2003 €	Wirtschaftsplan Hochrechnung €
1. Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	3.891.751	3.891.750	1	15.567.000	15.567.000	0
a) abgerechnete Krankenhausleistungen	2.406.890	0		0	0	
b) offene Forderungen aus Krankenhausleistungen	897.515	0		0	0	
c) kalkul. Forderungen aus noch nicht abgerechneten Krankenhausleistungen	587.346	0		0	0	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	97.224	62.500	34.724	250.000	362.401	112.401
			0			0
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	132.693	137.500	-4.807	550.000	550.772	772
			0			0
4. Erstattungen Personal	24.209	25.000	-791	100.000	96.836	-3.164
			0			0
5. Nutzungsentgelte der Ärzte	121.213	125.000	-3.787	500.000	484.852	-15.148
			0			0
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	9.542	16.250	-6.708	65.000	58.168	-6.832
			0			0
7. Sonstige betriebliche Erträge	22.163	82.500	-60.337	330.000	248.652	-81.348
			0			0
8. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen	0	6.250	-6.250	25.000	0	-25.000
			0			0
9. Erträge aus Zinsen	1.484	750	734	3.000	5.936	2.936
			0			0
10. Sonstige außerordentliche Erträge	30.860	0	30.860	0	30.860	30.860
			0			0
11. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	140.000	-140.000	560.000	0	-560.000
	4.331.139	4.487.500	-156.361	17.950.000	17.405.477	-544.523

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. März 2003

Aufwendungen	Ergebnis	Veranschlagung	Abweichung	Wirtschafts-	Hochrechnung	Abweichung
	1.1.-31.03.03	1. Quartal 2003	Ergebnis/ Veranschlagung	plan 2003	2003	Wirtschaftsplan Hochrechnung
	€	€	€	€	€	€
12. Personalaufwendungen Gesamt	2.988.970	2.953.846	35.124	12.800.000	12.932.203	132.203
13. Sachaufwendungen	1.244.193	1.282.500	-38.307	5.130.000	5.015.136	-114.864
a) Lebensmittel	81.812	85.000	-3.188	340.000	327.248	-12.752
b) Medizinischer Bedarf	527.616	537.500	-9.884	2.150.000	2.110.464	-39.536
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	160.577	162.500	-1.923	650.000	627.308	-22.692
d) Wirtschaftsbedarf	123.007	132.500	-9.493	530.000	492.028	-37.972
e) Verwaltungsbedarf	95.901	100.000	-4.099	400.000	383.604	-16.396
f) Steuern, Abgaben, Versicherungen	63.040	75.000	-11.960	300.000	271.600	-28.400
g) Instandhaltung	180.009	157.500	22.509	630.000	680.036	50.036
h) Wirtschafts-, Gebrauchsgüter	0	0	0	30.000	25.000	-5.000
i) Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.231	25.000	-12.769	100.000	97.848	-2.152
					0	0
14. Sonstige außerordentliche Aufwendungen	315	5.000	-4.685	20.000	1.260	-18.740
	4.233.478	4.241.346	-7.868	17.950.000	17.948.600	-1.400

Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen

Erträge:	4.331.139	4.487.500	-156.361,00	17.950.000	17.405.477	-544.523
Aufwendungen:	4.233.478	4.241.346	-7.868,15	17.950.000	17.948.600	-1.400
Über- / Unterdeckung	97.661	246.154	-148.492,85	0	-543.123	-543.123

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. März 2003

Vermögensplan

Erweiterung des Vermögensplanes per 31.03.2003

A	Einnahmen laufender Betrieb	
	Förderung gem. § 25 KHG NW in 2003 erhalten	99.505
	Förderung gem. § 25 KHG NW in 2002 nicht ausgegeben	109.759
	insgesamt	209.265
B	Ausgaben	
	Erweiterung des Anlagevermögens	65.683
D	Saldierung	<u><u>143.581</u></u>

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. März 2003

Statistische Angaben

Das Budget 2003 für die stationären Krankenhausleistungen basiert auf den vereinbarten Daten für 2002 - Fallzahl 8094 Patienten bei 64.047 Pflgetagen und einer Verweildauer von 7,91 Tagen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Belegung von 79,40 %. Folgender Zahlenvergleich ergibt sich:

	Leistungsdaten gemäß Vereinbarung	Leistungsdaten gemäß Vereinbarung per 31.03.2003	Leistungsdaten IST per 31.03.2002
Fallzahl	8.094	2.024	2.034
Pflegetage	64.047	16.012	16.432
Verweildauer	7,91	7,91	8,08
durchschnittliche Belegung	79,40	79,40	82,61
Vor- und nachstationäre Behandlung			
Fallzahl	1.065	266	344

ERLÄUTERUNGEN
zum
Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft
des Städt. Hellmig-Krankenhauses
für das
I. Quartal 2003

Erträge:

- zu 1: Hierbei handelt es sich um Erlöse aus dem stationären Bereich. Zur Verdeutlichung wurden unter a) die abgerechneten und bezahlten Krankenhausleistungen, unter b) die abgerechneten, noch nicht bezahlten Krankenhausleistungen und unter c) noch nicht abgerechnete Krankenhausleistungen aufgeführt. Die Pfllegetage werden gemäß der Kalendertage des Jahres hochgerechnet. Da die Auslastung im 1. Quartal geringfügig über der Soll-Auslastung liegt, wird davon ausgegangen, dass das Budget nach dem jetzigen Stand voll ausgeschöpft werden kann,
- zu 2: Als Wahlleistung wird im Krankenhaus die medizinisch nicht notwendige Unterbringung in einem Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer und die Bereitstellung des Telefons verstanden.
- zu 3: Hier werden Erlöse der Physikalischen Therapie, die Sachkostenerstattungen der Ambulanzen und die Erlöse aus dem ambulanten Operieren ausgewiesen.
- zu 4: Insbesondere werden hier die Erstattungen für Mitarbeiterunterkunft und Verpflegung gebucht.
- zu 5: Diese Position umfasst die stationären und ambulanten Arztabgaben, die aufgrund der Jahresliquidation 2002 entsprechend hochgerechnet wurden.
- zu 6: Im Städt. Hellmig-Krankenhaus kamen leisten etwa 10 Zivildienstleistende ihren Ersatzdienst. In dieser Position werden die Zuschüsse des BAZ gebucht, ebenso Zuschüsse des Arbeitsamtes für Alterszeitzeit, Wiedereingliederungshilfen für Langzeitarbeitslose u. ä. ausgewiesen. Es wurden keine Abgrenzungen vorgenommen. Die erst im April 2003 geleisteten Zahlungen für das 1. Quartal wurden aber nicht in der Jahreshochrechnung berücksichtigt.
- zu 7: Diese Position beinhaltet Erträge aus Skonto und Bonus, Kostenerstattungen aus dem Rettungsdienst, Mieterträge, Telefongebühren-Erstattungen und die Erstattungen von Versicherungen. Die Kostenerstattung im Rettungsdienst erfolgt nach Kreistagsbeschluss und wurde in der Jahreshochrechnung entsprechend berücksichtigt.

- zu 8: Es wurden im 1. Quartal keine Auflösungen von Rückstellungen und Rücklagen vorgenommen.
- zu 9: Es konnten wieder Festgelder angelegt werden. Die Zinserträge hieraus wurden unter der Position 9 ausgewiesen.
- zu 10: Hier sind Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen und periodenfremde Erträge enthalten. Im ersten Quartal erfolgte eine einmalige Erstattung aus der Kapitalertragssteuer.
- zu 11: Die im Wirtschaftsplan 2003 aufgeführte Entnahme aus der Gewinnrücklage wurde noch nicht berücksichtigt. Die Jahreshochrechnung lässt erkennen, dass die im Wirtschaftsplan vorgesehene Entnahme aus der Gewinnrücklage auskömmlich ist.

Aufwendungen:

- zu 12: Hier werden die direkten Personalkosten und die Versorgungsbezüge für ausgeschiedene Beamte gebucht. Ebenso Berücksichtigung finden unter dieser Position die Kosten für Notärzte und anfallenden Kosten der Zusatzversicherungsversicherung. Die Veranschlagung für das 1. Quartal erfolgt unter Berücksichtigung des im Juli zu zahlenden Urlaubsgeldes sowie des im November auszahlenden Weihnachtsgeldes.
Die Tarifvereinbarung rückwirkend zum 01.01.2003, wurde sowohl im 1. Quartal wie auch in der Jahreshochrechnung berücksichtigt.
- zu 13: Sachaufwendungen
Alle Sachaufwendungen werden hier ausgewiesen. Abgrenzungen des 1. Quartals sind in der Jahreshochrechnung berücksichtigt. Eingeleitete Maßnahmen zur Sachkostenreduzierung werden in einzelnen Bereichen sichtbar.
- Zu 14: Hier wurden die periodenfremden und außerordentlichen Aufwendungen sowie eventuelle Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.